TRANSNET BW

Newsletter DIALOG Netzbau

PROJEKTRAUM RHEIN-NECKAR/ KARLSRUHE

Liebe Leserinnen und Leser,

die baden-württembergischen Sommerferien haben begonnen. Grund genug für uns, auf die letzten drei Monate zurückzublicken und Ihnen die Fortschritte in unseren Netzausbauprojekten im Raum zwischen Weinheim und Karlsruhe vorzustellen.

THEMEN:

/ Planungsstand Leitung
/ Neuigkeiten
/ TransnetBW antwortet
/ Projektübersicht
/ Dialog

Ein spektakuläres Ereignis war sicherlich der Abbruch der Kühltürme auf dem Kraftwerksgelände in Philippsburg durch die EnBW Kernkraft GmbH Mitte Mai. Jetzt kann dort das Gleichstrom-Umspannwerk für unser Netzbauprojekt Ultranet entstehen. Die Arbeiten an unserer neuen gasisolierten Schaltanlage auf dem Gelände gehen gut voran. Damit sie an unser Höchstspannungsnetz angebunden werden kann, müssen neue Maste vor und auf dem Kraftwerksgelände gebaut und die vorhanden Leitungen verschwenkt werden. Dafür gab es Anfang Juni grünes Licht von den Behörden.

Der Dialog für die 380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe ist weiterhin geprägt von Corona. TransnetBW hatte sich im Frühjahr entschieden, alle anstehenden Dialogtermine in diesem Projekt online zu veranstalten. Inzwischen haben mehrere Veranstaltungen zum Fortschritt des Projekts stattgefunden. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dass sie diese neuen digitalen Formate so offen aufgenommen haben. Auch nach den Sommerferien werden wir die Möglichkeit des digitalen Austauschs weiterhin erhalten und uns – je nach Lage der Pandemie – gern auch wieder persönlich mit Ihnen zusammensetzen.

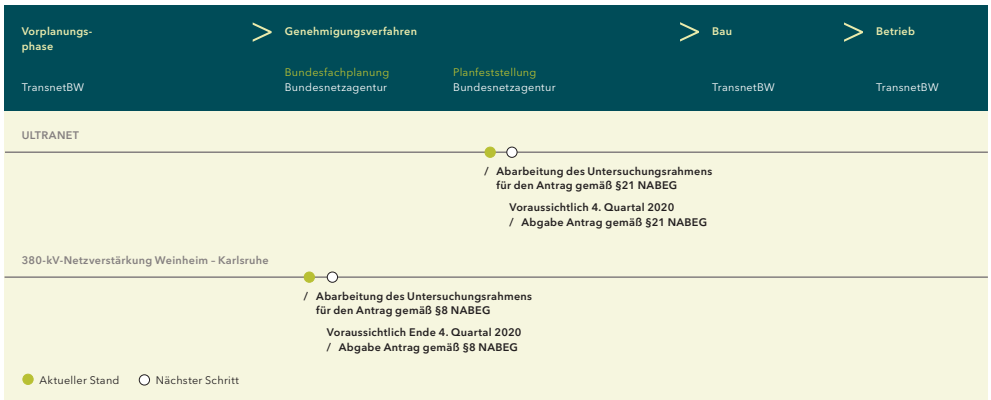
Falls Sie in den Ferien in Baden-Württemberg bleiben werden, haben unsere Projektteams für Sie ihre ganz persönlichen Reise-Tipps aus dem Projektraum aufgeschrieben. Manches werden Sie kennen und anderes können Sie vielleicht neu entdecken.

Herzlich – Ihr Projektsprecherteam

Maria Dehmer

David Schiek

PLANUNGSSTAND LEITUNG



NEUIGKEITEN

Ultranet

ABBRUCH DER KÜHLTÜRME IN PHILIPPSBURG

Am 14. Mai hat die EnBW Kernkraft GmbH den Sprengabbruch der beiden Kühltürme auf dem Kraftwerksgelände in Philippsburg erfolgreich vollzogen. Damit ist der Weg für den Bau des Gleichstrom-Umspannwerks der TransnetBW am Standort Philippsburg frei.

Derzeit führt die EnBW Kernkraft GmbH noch Restarbeiten im Bereich der abgebrochenen Kühltürme durch. Hierzu zählt beispielsweise auch die Zerkleinerung und Trennung des Abbruchmaterials an Ort und Stelle. Nach ihrer Räumung werden die Baufelder schrittweise an die TransnetBW übergeben. Die Übergabe der ersten durch den Kühlturmabbruch freigewordenen Flächen soll bereits im September 2020 erfolgen.

„Die Errichtung des Gleichstrom-Umspannwerks dort, wo die Kühltürme des Kernkraftwerks standen, ist ein sichtbares Zeichen und Sinnbild für das Voranschreiten der Energiewende“, sagt Dr. Werner Götz, Vorsitzender Geschäftsführer der TransnetBW. „Vom Standort Philippsburg wird durch das Übertragungsnetz der TransnetBW in Zukunft erneuerbarer Strom in die ganze Region fließen. So stellen wir als Übertragungsnetzbetreiber in Baden-Württemberg sicher, dass unser Land auch in einer Zukunft ohne Kernkraft und Kohle den Strom hat, den es braucht.“

Bereits vor dem Sprengabbruch der Kühltürme wurden Flächen an die TransnetBW übergeben. Diese konnten bisher zu über 90 Prozent aufgefüllt werden. Die Hochbauarbeiten für das Gleichstrom-Umspannwerk werden voraussichtlich im dritten Quartal 2020 beginnen.

Sprengabbruch der Kühlturme in Philippsburg
Quelle: EnBW

Ultranet

BLICK AUF DIE WEITEREN ULTRANET-GENEHMIGUNGSABSCHNITTE UND VORHABEN A-NORD

Vom 9. bis zum 10. Juni hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) in Düsseldorf einen Erörterungstermin im Rahmen der Bundesfachplanung für den Ultranet Abschnitt C (Osterath - Rommerskirchen) durchgeführt. Die Bundesnetzagentur erörterte mit dem Vorhabenträger Amprion, den betroffenen Trägern öffentlicher Belange und den weiteren Einwendern die im Verfahren vorgebrachten Einwendungen und Stellungnahmen. Auf Grundlage dieser Erörterung wird die BNetzA den Trassenkorridor für das Vorhaben im Abschnitt C festlegen.

Für den Genehmigungsabschnitt D (Weißenturm – Riedstadt) hatte die Bundesnetzagentur den Erörterungstermin in der Bundesfachplanung bereits im September 2019 durchgeführt. Der Erörterungstermin für den Abschnitt E (Rommerskirchen – Weißenturm) steht derzeit noch nicht fest.

Der Abschnitt A1 (Punkt Ried – Punkt Wallstadt) befindet sich bereits seit Anfang 2019 im Planfeststellungsverfahren.

Im Mai 2020 hat Amprion für die Genehmigungsabschnitte der nördlichen Verlängerung von Ultranet, Vorhaben A-Nord, die Anträge auf Bundesfachplanung bei der Bundesnetzagentur eingereicht.

Ultranet

ANZEIGEVERFAHREN FÜR DIE LEITUNGS-ANBINDUNG DER GASISOLIERTEN SCHALT-ANLAGE PHILIPPSBURG ABGESCHLOSSEN

TransnetBW kommt mit dem Neubau der gasisolierten Schaltanlage auf dem Kraftwerksgelände in Philippsburg gut voran. Um das Vorhaben umzusetzen, sind Umbauarbeiten vor und auf dem Kraftwerksgelände auf der Rheinschanzinsel erforderlich. Die Genehmigung für die Maßnahmen erfolgt über ein Anzeigeverfahren beim Regierungspräsidium Karlsruhe.

Mit seiner Entscheidung vom 3. Juni 2020 hat das Regierungspräsidium Karlsruhe festgestellt, dass es sich bei den durch die TransnetBW geplanten Maßnahmen um eine unwesentliche Änderung nach § 43 f Energiewirtschaftsgesetz handelt.

Bereits im Vorfeld hatten wir eine Umweltverträglichkeitsvorprüfung durchgeführt und alle notwendigen Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten.

Der Abschluss des Anzeigeverfahrens ist Voraussetzung für die Inbetriebnahme der gasisolierten Schaltanlage in Philippsburg.

380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe

DIGITALE DIALOGFORMATE IN ZEITEN VON CORONA

Bürgerdialog mal anders: Ende Juni fand für die Gemeinden Ketsch und Brühl eine digitale Gesprächsrunde mit Vertretern der TransnetBW zum derzeitigen Planungsstand des Vorhabens 19 Süd statt.

Die aktuelle Situation rund um die Corona-Pandemie stellt auch die TransnetBW vor Herausforderungen. Informelle Beteiligung im Rahmen von Netzausbauprojekten lebt vom zwischenmenschlichen Austausch, vom direkten Gespräch zwischen Vorhabenträger und Bürgern. Dialogveranstaltungen, wie sie vor Corona noch möglich waren, können in dieser Form momentan nicht stattfinden. Um den Austausch mit der Bevölkerung dennoch aufrechtzuerhalten, bietet die TransnetBW nun digitale Dialogformate an. Dem „Piloten" der digitalen Bürgersprechstunde zum Umspannwerk in Altlußheim im Mai folgte Ende Juni eine Online-Gesprächsrunde mit Vertretern der Gemeinden Ketsch und Brühl, an der auch die beiden Bürgermeister sowie Mitglieder der ansässigen Bürgerinitiative teilnahmen. Darin informierte die TransnetBW über den aktuellen Projektstand des Vorhabens 19 Süd „380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe".

Die Projektverantwortlichen und Dialogexperten der TransnetBW erläuterten den Teilnehmern des Online-Gesprächs den Korridorverlauf und die potenzielle Trassenachse in den Bereichen Brühl und Ketsch und stellten die nächsten Prüfschritte im weiteren Verfahren vor.

Das Vorhaben 19 Süd befindet sich momentan in der Bundesfachplanung. Der Untersuchungsrahmen sieht eine Aufweitung des Trassenkorridors bei Brühl, Ketsch und Schwetzingen nach Osten vor. Es soll geprüft werden, ob eine Bündelung mit der Bahnstromtrasse möglich ist oder ob dies aufgrund von Abstandvorgaben scheitert. Südlich von Ketsch ist zu überprüfen, ob eine Bündelung des Korridors mit der Autobahn, Schienen- und Straßeninfrastruktur realisierbar ist. Innerhalb des festgelegten Korridors wird im nachfolgenden Planfeststellungsverfahren die Trasse geplant. Der Korridor wird am Ende der Bundesfachplanung festgelegt. Die anwesenden Vertreter der Gemeinden sprachen sich deutlich für die Verlegung der Trasse aus den jeweiligen Wohngebieten aus. Eine Verstärkung der bestehenden Leitung werde nicht akzeptiert.

Für den digitalen Austausch verwendet die TransnetBW das Tool WebEx Meetings. Die Anwendung erlaubt den Beitritt zur Konferenz über den Computer, ein Mobilgerät, das Telefon oder ein Videosystem. Die TransnetBW wird auch in den kommenden Monaten Formate des informellen Dialogs nutzen, um in den Kontakt mit der Öffentlichkeit zu treten – sei es in Form von Videobotschaften, Bürgersprechstunden oder Runden Tischen.

380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe

ONLINE-GESPRÄCHSRUNDE ZUR HILFSWEISEN ALTERNATIVENPRÜFUNG

Blick in die Werkstatt: Ende Juli fand die dritte digitale Dialogveranstaltung im Rahmen des Vorhabens 19 Süd statt – diesmal mit den Trägern öffentlicher Belange zum aktuellen Planungsstand der hilfsweisen Alternativenprüfung für die Wagbachniederung.

Online-Dialogveranstaltungen haben sich als sinnvolle Alternative zu Präsenz-Veranstaltungen erwiesen, um den Austausch mit der Bevölkerung auch in Pandemie-Zeiten aufrechtzuerhalten. Der Online-Gesprächsrunde mit Vertretern der Gemeinden Ketsch und Brühl Ende Juni folgte letzte Woche eine digitale Veranstaltung zur hilfsweisen Alternativenprüfung für die Wagbachniederung. Anwesend waren u.a. Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Kommunen Reilingen, Neulußheim, St.-Leon-Rot, Waghäusl und Hambrücken, sowie des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein. Ziel der Veranstaltung war es, die Träger öffentlicher Belange über den aktuellen Stand der hilfsweisen Alternativenprüfung zu informieren und die nächsten Prüfschritte darzulegen.

Die Wagbachniederung ist ein europäisches Naturschutzgebiet im Naturraum Nördliche Oberrheinniederung. Durch sie führt derzeit eine 220-kV-Leitung. Der Untersuchungsrahmen der Bundesnetzagentur sieht eine Alternativenprüfung für dieses Gebiet vor. Die TransnetBW soll zum einen nach Möglichkeiten suchen, die auf 380 kV zu verstärkende Leitung um das Naturschutzgebiet herumzuführen. Derzeit befinden sich diesbezüglich zwei Alternativen in vertiefter Prüfung.

Zum anderen soll sie nachweisen, ob eine Leitungsführung durch die Wagbachniederung als verträglich beurteilt werden kann. Das vorläufige Ergebnis: Die Querung der Wagbachniederung ist Natura-2000-verträglich. Dieses Ergebnis muss jedoch durch weitere Untersuchungen validiert werden.

Was ist seit Herbst letzten Jahres passiert? Neben der Ausarbeitung der technischen Planungen wurden Daten zur Flugbeobachtungserfassung ausgewertet und in Gutachten eingearbeitet. Diese Erfassung ist wichtig, um das Kollisionsrisiko von Vögeln einzuschätzen. Das Ergebnis: Es ist kein signifikant erhöhtes Kollisionsrisiko erkennbar. Um Lebensräume geschützter Arten identifizieren und die umweltfachlichen Auswirkungen des Vorhabens noch besser bewerten zu können, ist eine sogenannte Habitatspotentialanalyse geplant. Diese soll die vorläufigen Ergebnisse zusätzlich verifizieren. Momentan erarbeitet die TransnetBW ein Konzept, für welche Arten der Bedarf einer solchen Analyse besteht. Weiteres Potential bietet die sogenannte Abweichungsprüfung: Wird die Durchquerung des Gebiets nach der Verträglichkeitsuntersuchung wider Erwarten als unzulässig erklärt, kann nach § 34 NatSchG eine Ausnahme beantragt werden. Wie erfolgreich eine Abweichungsprüfung sein könnte, wird derzeit geprüft.

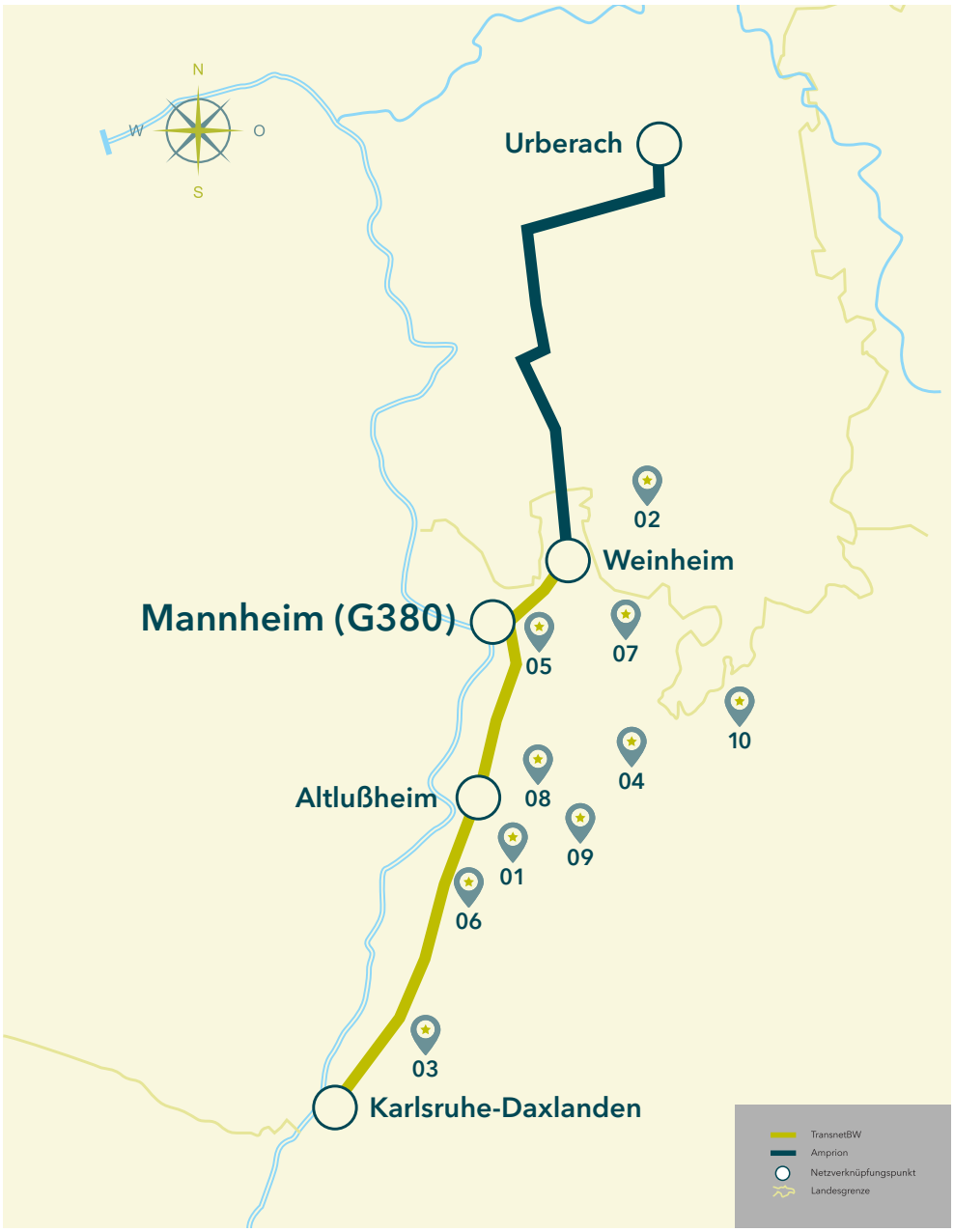
Die nächsten Prüfschritte liegen in der Hand der TransnetBW. Diese Prüfungen sind unbedingt notwendig, um die potentiellen Auswirkungen des Vorhabens juristisch zu belegen. Doch die Bevölkerung kann auch etwas tun: im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung Stellungnahmen abgeben. Jede Stellungnahme wird im Eröterungstermin behandelt.

Die TransnetBW plant im Spätherbst eine weitere Dialogveranstaltung mit den Trägern öffentlicher Belange zum aktuellen Planungsstand der Alternativenprüfung – wenn möglich auch wieder in Präsenz.

380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe

URLAUB IN DER REGION – HERZENSTIPPS AUS DEM PROJEKTTEAM

In diesem Sommer mussten wir unsere Fernreisen absagen. Kein Grund, deshalb auf wohlverdiente Urlaubstage zu verzichten! Statt ferne Landschaften, neue Strände und exotische Märkte entdecken wir dieses Jahr einfach unsere Region neu. Hier gibt es viele wunderschöne Ecken, an denen Sie so richtig die Seele baumeln lassen können. Und als kleine Inspiration hat unser Projektteam seine Lieblingsorte für Sie zusammengestellt. Viel Spaß beim Entspannen!



380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe

URLAUB IN DER REGION – HERZENSTIPPS AUS DEM PROJEKTTEAM

01 CAMPINGPLATZ ERLICHSEE OBERHAUSEN-RHEINHAUSEN

Kinderlachen und Vogelgezwitscher begleiten die Tage auf dem idyllisch gelegenen Campingplatz, das Wasser im Erlichsee sorgt für angenehme Abkühlung.

02 MARKTPLATZ WEINHEIM

Der Weinheimer Marktplatz liegt, gesäumt von hübschen Fachwerkhäusern, friedlich in der Sonne. Nicht zuletzt dank dem köstlichen Eis von La Gelateria ist er der perfekte Rastplatz für Radelnde.

03 RESTAURANT KÜNSTLERKNEIPE DAXLANDEN

Kunstwerke und Möbel aus verschiedenen Epochen verzieren die denkmalgeschützten Gaststuben der Künstlerkneipe. In diesem Ambiente serviert das Team kunstvoll interpretierte Klassiker von Flammkuchen bis Rotbarschfilet.

04 SCHLOSS SCHWETZINGEN

Der weitläufige Park mit seinen Rasenflächen, Blumenbeeten und Brunnen eignet sich hervorragend für einen königlichen Spaziergang.

05 TECHNOSEUM MANNHEIM

Das TECHNOSEUM bringt Kindern und Erwachsenen die Geschichte der Technik mit vielen Experimenten und interaktiven Exponaten näher.

06 POSEIDON IM BOOTSHAUS PHILIPPSBURG

Der mediterrane Duft nach griechischen Lieblingsgerichten ist nicht das einzige, was dieses Restaurant ausmacht: Das Bootshaus liegt direkt am Philippsburger Altrhein. Vor allem am Abend, wenn sich die Lichter im Wasser spiegeln, ist dieser Ort etwas ganz Besonderes.

07 MITTELALTERLICHES LADENBURG

Nicht nur der Blick auf den Marienbrunnen am Ladenburger Marktplatz ist schön. Ladenburg ist eine der ältesten Städte rechts des Rheins und zeichnet beim Stadtspaziergang ein gut erhaltenes Bild vergangener Zeiten.

08 PIZZERIA LA FONTANA DI CAPRI ALTLUSSHEIM

Edel und herzlich: Diese köstliche Kombination zaubert die Pizzeria La Fontana di Capri. Kreativ interpretierte italienische Lieblingsgerichte genießen Sie hier.

09 NATURSCHUTZGEBIET WAGBACHNIEDERUNG

An kaum einer anderen Stelle kann man seltene Vogelarten wie den Purpurreiher so gut beobachten wie hier.

10 SCHLOSS UND BERGBAHN HEIDELBERG

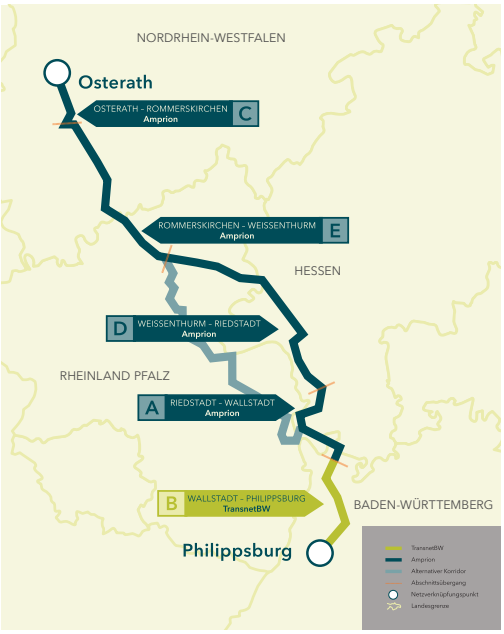
Die direkt am Neckar gelegene Schlossruine bietet Romantik pur. Nach dem Besuch geht es mit der Bergbahn hoch zum Königsstuhl.

TRANSNET BW ANTWORTET

FRAGE ZU WEINHEIM-KARLSRUHE	ANTWORT TRANSNET BW
Welche Auswirkungen hat das neue Planungssicherstellungsgesetz auf die Verfahren der TransnetBW?	Das Planungssicherstellungsgesetz, das am 29. Mai 2020 in Kraft getreten und bis zum 21. März 2021 befristet ist, soll gewährleisten, dass Planungs- und Genehmigungsverfahren auch während der Einschränkungen des täglichen Lebens zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ordnungsgemäß durchgeführt werden können. Konkret bedeutet das, dass Verfahrensschritte wie die Auslegung von Unterlagen, öffentliche Bekanntmachungen oder Antragskonferenzen und mündliche Verhandlungen in dieser Zeit auch online durchgeführt werden können. Das bedeutet nicht, dass es keinen oder nur einen verkürzten Dialog mit der Öffentlichkeit geben wird. Die TransnetBW wird die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin transparent und umfassend informieren und beteiligen. Das gilt auch für diejenigen, die nicht über eine IT-technische Ausstattung und entsprechende Kenntnisse verfügen. Sobald das Gesetz wieder außer Kraft gesetzt ist und die bisher gültigen gesetzlichen Bestimmungen gelten, werden wir die digitalen Angebote untersuchen und prüfen, ob sie auch zukünftig die Vor-Ort-Termine sinnvoll ergänzen können.
FRAGE ZU ULTRANET	
Was ist „Vorhaben A-Nord"?	Mit „Vorhaben A-Nord" wird eine geplante Nord-Süd-Verbindung zur Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) zwischen den Netzverknüpfungspunkten Emden Ost in Niedersachsen und Osterath in Nordrhein-Westfalen bezeichnet. Die HGÜ-Leitung soll die in der Nordsee und in Norddeutschland erzeugte Windenergie in den Westen und Süden Deutschlands transportieren. Die Verbindung ist als Erdkabelvorhaben geplant. Vorhabenträger ist der Übertragungsnetzbetreiber Amprion. Gemeinsam mit dem sich südlich anschließenden Vorhaben Ultranet bilden sie den sogenannten Korridor A. Durch die Verknüpfung beider Vorhaben ist auch der Transport von Solarenergie aus dem Süden nach Norden möglich.

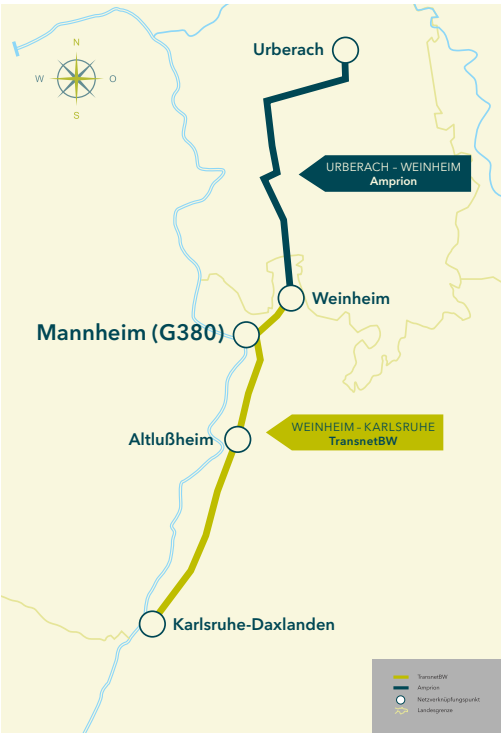
PROJEKTÜBERSICHT

/ ULTRANET



- / Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW (Abschnitt B) und Amprion (Abschnitte A, C, D, E)
- / Streckenverlauf von Osterath nach Philippsburg
- / Länge: rund 340 Kilometer, davon ca. 40 Kilometer in TransnetBW-Verantwortung
- / Übertragungskapazität: 2.000 Megawatt
- / Spannungsebene: ± 380 Kilovolt DC
- / Leitungsverlauf weitestgehend auf bestehenden Trassen: Realisierung als Hybridleitung, AC/DC-Stromkreise auf einer Trasse (Pilotprojekt)
- / Genehmigungsbehörde: Bundesnetzagentur

/ 380-KV-NETZVERSTÄRKUNG WEINHEIM – KARLSRUHE

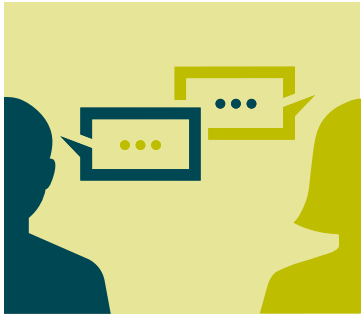


- / Südlicher Teil des Vorhabens Nr. 19 im Bundesbedarfsplangesetz: Urberach – Pfungstadt – Weinheim – Mannheim (G380) – Altlußheim – Daxlanden, einem Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW und Amprion
- / Netzverstärkung von 220 auf 380 kV
- / Vier auf 380 kV umzubauende Umspannwerke im Netzgebiet der TransnetBW: Weinheim, Mannheim (G380), Altlußheim, Daxlanden
- / Streckenlänge in Baden-Württemberg: circa 80 km
- / Genehmigungsbehörde: Bundesnetzagentur

DIALOG

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein der Planung und Umsetzung von Netzbaumaßnahmen der TransnetBW. Wir beginnen mit diesem Dialog bereits in der Vorplanungsphase und damit deutlich vor den offiziellen Genehmigungsverfahren. Dabei ermöglichen wir allen, die sich für das Projekt interessieren, sich in den Prozess einzubringen.

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite.



Ihr Kontakt bei TransnetBW:

DIALOG Netzbau

Maria Dehmer
Projektsprecherin

David Schiek
Projektsprecher

/ WEITERFÜHRENDE LINKS

TransnetBW
transnetbw.de

380-kV-Netzverstärkung Weinheim – Karlsruhe
transnetbw.de/netzentwicklung/projekte/netzverstaerkung-weinheim-karlsruhe

Ultranet
transnetbw.de/ultranet

Netzausbau
netzausbau.de

Impressum

DIALOG NETZBAU

/ GROSSPROJEKTE

TransnetBW GmbH
Pariser Platz
Osloer Str. 15–17
70173 Stuttgart

Hotline +49 800 380470-1
dialognetzbau@transnetbw.de

transnetbw.de